

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 57 (1977-1978)  
**Heft:** 5

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

## August 1977

57. Jahr Heft 5

### Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

### Vorstand

Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vizepräsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Stefan Sonderegger, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Max Wehrli, Herbert Wolfer

### Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

### Adresse

8002 Zürich, Stockerstr. 14, ☎ (01) 201 36 32

### Druck und Vertrieb

Buchdruckerei und Verlag Leemann AG,  
8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86,  
☎ (01) 34 66 50

### Anzeigen

Dr. A. Siegrist, 8967 Widen AG, Rainacker 1,  
☎ (057) 5 60 58

### Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich  
(Konto Nr. 433 321-61)  
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach  
205 (Konto Nr. 14/18 086)

### Preise

Schweiz jährlich Fr. 40.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.-),  
Ausland jährlich Fr. 45.-, Einzelheft Fr. 4.-.  
Postcheck 80-8814 Schweizer Monatshefte  
Zürich - Bestellungen in Deutschland und  
Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten.

---

## DIE ERSTE SEITE

---

*Oskar Reck*  
UNO - zum Dritten ..... 334

---

## BLICKPUNKT

---

*Richard Reich*  
Zum 1. August ..... 335

*Alfred Cattani*  
Stellungskämpfe in Bonn ..... 336

*Willy Linder*  
Helsinki - Belgrad: Wirtschaftlich uninteressant ..... 337

---

## KOMMENTARE

---

*Ferdinand Hurni*  
Demokratie in der Türkei. Grenzen und Erfolg einer «Kulturrevolution» 339

*Uli Däster*  
Arnold Böcklin (1827-1901). Zur Ausstellung im Basler Kunstmuseum .... 348

---

## AUFSÄTZE

---

*Arnold Hottinger*  
**Spaniens Völker**  
*Ein Nationalstaat auf der Suche nach seiner endgültigen Form*  
Seite 353

*Roger Bernheim*  
**Das Nationalitätenproblem im Vereinigten Königreich**  
Seite 371

Wichtige Minderheiten in Westeuropa drängen nach Autonomie und sogar nach

Eigenstaatlichkeit, fühlen sich politisch, wirtschaftlich und auch in ihrer Sprache unterdrückt und benachteiligt. In zwei Staaten ist dieses Problem neuerdings von zentraler Bedeutung geworden: Spanien, Grossbritannien. Im zentralistischen Spanien der Diktatur wurden die Forderungen der Basken, der Katalanen in den Untergrund getrieben, bei den Basken in den Kreis von Terror und Repression. In Grossbritannien ist Ulster beinahe zum Zweivölkerstaat gespalten, während Schottland und Wales autonomistische Abgeordnete im Unterhaus haben und eine Kraft im demokratischen Kräftespiel sind. Und wie verhält sich das Streben nach «übernationaler europäischer Gemeinschaft» zum Wachsen der nach partieller oder voller Staatlichkeit strebenden Nationalitäten?

*N. O. Scarpi*

#### Vom Feuilleton

Der Altmeister der Anekdote und einer der selten gewordenen Vertreter einer journalistischen Gattung hält ein brillantes Plädoyer zugunsten des Feuilletons. Der «Feuilletonismus» ist eine viel geschmähte Haltung; man verbindet damit die Vorstellung des Unernstesten, Leichtfertigen und Unseriösen. N. O. Scarpi gibt zu bedenken, dass wir allzu bereitwillig einem Vorurteil nachgeben, weil wir auch in diesem

Bereich unterscheiden sollten, und dass es – neben den «seichten» Feuilletonisten – die grossen Meister der Gattung gab. Ihnen gilt sein Feuilleton.

Seite 387

---

## DAS BUCH

---

*Leonhard Reinisch*

Alexandr Kliment, «Die Langeweile in Böhmen» ..... 397

*Helen von Ssachno*

Moskauer Geschichten. Zu den Romanen von Jurij Trifonow ..... 399

*Anton Krättli*

Reise nach Königsberg. Das Tagebuch von Johann Friedrich Abegg ..... 404

*Hinweise* ..... 409

---

## NOTIZEN

---

*Mitarbeiter dieses Heftes* ..... 412

«Le lien du langage est peut-être le plus fort et le plus durable qui puisse unir les hommes.»

*Alexis de Toqueville*